

Meine Ideen um für die Kindertagespflege in der Region zu werben

Leider verbinden viele beispielsweise die Betreuung der Unter-Dreijährigen in erster Linie mit Kindergärten und -krippen und weniger mit Tagesmüttern oder Tagesvätern.

Obwohl eine Kindertagespflege viele Vorteile mit sich bringt:

Die Kinder haben eine feste Bezugsperson, die sich in kleinen Gruppen individuell und eingehend um jedes Kind kümmern kann. Die Kids spielen in überschaubaren Gruppen, schließen erste Freundschaften und lernen soziales Miteinander. Die Tagespflegepersonen begleiten die Kinder in ihrer Entwicklung, fördern die frühkindliche Bildung und erforschen mit ihnen die Welt.

Und gerade in Zeiten wie diesen, in welchen es sich als schwierig gestaltet einen Betreuungsplatz zu bekommen muss die Kindertagespflege noch viel aktiver beworben werden.

1. Plakate/Anzeigen/Flyer in den regionalen Zeitungen sowie Gemeindenachrichten (um auf die Tagesmütter vor Ort aufmerksam zu machen)

⇒ *Beispiel: Bild mit einem Kind vor dem Fernseher**

„SCHLUSS mit LANGEWEILE--- entdecke mit unseren Tagesmüttern die Welt und schließe neue Freundschaften!“

⇒ *Oder ein Bild, das eine Mutter im Homeoffice mit Kleinkind zeigt**

„Unsere Tagesmütter helfen Ihnen dabei BERUF und FAMILIE zu vereinbaren“

Auf den Plakaten/Flyern/Anzeigen sollen nochmal kurz und überschaubar alle Vorteile der Kindertagespflege und die Kontaktdaten aller Tagesmütter vor Ort aufgelistet werden.

2. Die Flyer dort auslegen, wo viele (werdende) Eltern hinkommen:
 - Hebammen (Geburtsvorbereitungskurs)
 - Frauenärzte (Haben oft ein schwarzes Brett mit Aushängen)
 - Kinderärzte (schwarzes Brett)
 - Kindersecondhandladen (Kunterbunt Niefern)
 - Kindergärten (ich denke ,dass auch Kindergärten oder -krippen auf die Tagesmamas/-papas aufmerksam machen bzw Anzeigen/Flyer aushängen gerade auch ,weil es so schwierig ist einen Betreuungsplatz zu bekommen)
 - Kirchengemeinden (evangelische und katholische Kirchen auf Anfrage-Aushang am Infobrett)
 - Freiwillige Krabbelgruppen
 - Restaurants im Ort
 - Post
 - Regionale Einkaufsläden(Schrammel hat ein Infobrett/Edeka)
 - Imbisse
 - Musikschulen

- Turnverein (Eltern-Kind-Turnen oder Babys in Bewegung)
 - Schulen
3. In Niefern erhalten wir ein Geburtsbegrüßungsschreiben von der Gemeinde (Bürgermeister:in)
Dort wird auch gleich darauf aufmerksam gemacht, dass man sich rechtzeitig für einen Kindergarten anmelden soll.
Es wäre schön, wenn dort z.B. auch auf unsere Tagesmütter hingewiesen wird.
 4. Tagesmütter-Finder ONLINE:
In Hamburg wurde 2020 oben genannte Kampagne gestartet um auf das Betreuungsmodell Kindertagespflege aufmerksam zu machen und ist sehr gut angekommen.
Das könnten wir doch auch übernehmen: Ein online-verfügbare Kindertagespflege-Finder ermöglicht es Eltern, sich schnell einen Überblick über die Tagesmütter und -väter in der Umgebung zu verschaffen.
 5. In unseren Gemeindenachrichten oder im Blättle stehen jede Woche Berichte über Erlebnisse, Aktionen und Ausflügen der Kindergärten der Gemeinde.
Leider liest man aber nie etwas von unseren Tagesmüttern. Wäre doch ab sofort eine tolle Gelegenheit z.B. alle drei Monate einen kleinen Bericht mit Foto einzustellen (z.B. Waldtag, Mutter-/Vatertags-Basteleien, Plätzchen backen, Ausflug in den Wildpark etc.—sofern die Eltern der Tageskinder damit einverstanden sind) so stehen auch die Tagesmütter mit ihrer Arbeit viel mehr im Mittelpunkt und der Beruf der Kindertagespflegeperson wird so auch viel interessanter und kommt mehr ins Gespräch.
 6. Wenn Tagesmütter eine eigene Website haben oder auf Instagram/YouTube unterwegs sind ist dies natürlich auch eine tolle Werbetrommel, gerade in der heutigen digitalen Zeit.
Dort kann man auch wöchentlich Berichte, Fotos und Videos einstellen (sofern Eltern einverstanden sind) und auf die Arbeit einer Tagesmutter aufmerksam machen.
Zeitgleich auch ein toller Austausch unter den Tagesmüttern, um neue Ideen zu bekommen.
 7. Ein Stand der Tagesmütter Enztal e.V. in öffentlichen Veranstaltungen (je nach Ort mit den jeweiligen Tagesmüttern) z.B. Kindertag Enzaupark, Straßenfest, Wochenmarkt, Weihnachtsmarkt, Ostermarkt, Pfingstmarkt---hier kann man dann z.B. auch Kuchen, Plätzchen, Waffeln oder Basteleien der Kinder verkaufen---Erlös geht den Tagesmüttern oder dem Verein zugute und man hat zeitgleich einen tollen Austausch mit den Menschen und kann auf die Arbeit der Kindertagespflegeperson aufmerksam machen.
 8. Aktionstage einführen wie z.B. „einen Naturtag in der Kindertagespflege“ mit Mitmach-Aktionen für die Kinder (Froschhüpfen, Fußball, Kresse pflanzen mit Kindern, Blätter sammeln und damit basteln/verarbeiten, Blumen sammeln...)
 9. Tagesmütter und Kindergärten/-krippen könnten sich bei manchen Veranstaltungen zusammenschließen wie z.B. Laterne laufen...davon wird dann auch wieder in der Zeitung berichtet und für die Eltern ein Anreiz kleinere Geschwisterkinder oder falls nochmals Nachwuchs geplant ist---die Kinder für ein paar Stunden in liebevolle Obhut einer Tagesmutter/ -Vater zu geben.
 10. Externe Räumlichkeiten zur Kindertagespflege sind natürlich eine wunderbare Möglichkeit „Einen Tag der offenen Tür“ zu veranstalten und auf die Arbeit der Tagesmutter aufmerksam zu machen. Rituale,

Bastelkünste, Räumlichkeiten, Besonderheiten und das eigene Konzept zu zeigen. Auch hier wieder mit Mitmach-Aktionen.

11. Der Tagesmütter Enztal e.V. könnte an Berufsmessen einen Stand haben und auf den tollen Beruf der Tagespflegeperson aufmerksam machen, sowie auch aktive Kindertagespflegepersonen mitbringen, die über ihre Arbeit erzählen und Give-Aways aushändigen (Gummibärchen, Taschen, Kugelschreiber...)
12. Tagesmütter beaufsichtigen aber nicht nur die Kleinsten, sondern sehr viele bieten auch nachmittags- bzw. Hausaufgabenbetreuung an. Dies wird vor allem 2026 sehr interessant, da ab diesem Zeitpunkt jedem Kind eine Ganztagesbetreuung zusteht. Und dabei wird es natürlich auch wieder schwierig werden, jedem Kind gerecht zu werden. Das stellt auch die Gemeinde vor neue Herausforderungen. An den Grundschulen und Turnvereinen dürfen deshalb auch gerne Anzeigen und Flyer sowie Informationstage angeboten werden und die Eltern darüber informieren. Ist doch schön, wenn die Grundschüler bei einer Tagesmama oder -papa ein warmes Mittagessen haben, Zeit zum Freispiel und anschließend mit den Hausaufgaben starten können und immer jemand da ist, der sie fördert.
13. Die Gemeinde Niefern-Öschelbronn hat auf ihrer Homepage beispielsweise bei den Betreuungsmöglichkeiten auch die Tagesmütter aufgelistet. Dies dürfen gerne auch andere Gemeinden so übernehmen.

Das war die Zusammenstellung meiner Ideen.

Wichtig ist, dass die Gemeinde, die Tagesmütter und Kindergärten/-krippen zusammenarbeiten und an einem Strang ziehen und die Arbeit der Tagesmütter/-väter immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Umso mehr man im Internet, Zeitungen, Flyer etc. von den (örtlichen) Tagesmüttern liest, umso mehr bleibt man im Gespräch und wird weiterempfohlen.

Eingereicht von: Julia Eberle-Kosmidis, Mai 2023

** Das Bildmaterial wurde aus urheberrechtlichen Gründen entfernt.*